

## Presseinformation kbo-Kinderzentrum München

kbo-Kinderzentrum München

Sonja Pribicevic

Leitung Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel. | 089 71009-291

Fax | 089 71009-299

E-Mail | [sonja.pribicevic@kbo.de](mailto:sonja.pribicevic@kbo.de)

---

### Erhebliche Verbesserungen im Alltag Hometreatment-Angebot des kbo-Kinderzentrums München wird ausgeweitet

*München, 23. Juli 2019 – Im November 2017 konnte mit Unterstützung der Robert-Vogel-Stiftung das Projekt „KIZ@home – Hometreatment für Kinder mit Trisomie 21“ im kbo-Kinderzentrum München gestartet werden. Aufgrund der großen Nachfrage ist dieses Angebot nun auf weitere Patientengruppen ausgeweitet worden.*

Rund 40 Patientinnen und Patienten mit Trisomie 21 und ihre Familien konnten bislang vom Hometreatment-Angebot des kbo-Kinderzentrums München profitieren. Über einen Zeitraum von durchschnittlich acht Wochen besucht dabei ein Team bestehend aus verschiedenen Professionen (Sozialpädagogin/Sonderpädagogin/psychologische Assistentin mit verhaltenstherapeutischer Ausbildung/Zusatzausbildung in Montessoripädagogik, Logopädin) in der Regel zweimal in der Woche die Familie zu Hause und gibt ganz konkrete Hilfestellungen und Anleitung im Alltag. Ergänzend finden wöchentlich für alle Behandler des Hometreatment-Projekts regelmäßige interdisziplinäre Fallbesprechungen unter ärztlicher und psychologischer Leitung statt.

„Ob beim Einkaufen, auf dem Spielplatz oder beim Essen – wir begleiten die Familien ganz konkret in typischen Alltagssituationen und versuchen so die Erfolge aus der ambulanten oder stationären Therapie mit Hilfe von Gesprächen, Anleitungen oder Videoanalysen zu festigen oder noch viel lieber zu verbessern“, erläutert Projektkoordinatorin und Kinderärztin Dr. Aynur Damli-Huber die Intention des Projekts. „Denn im häuslichen Alltag und im Zusammenspiel mit anderen Familienmitgliedern wie Geschwistern oder Großeltern ergeben sich oft ganz andere Fragestellungen und Herausforderungen als in einem klinischen Setting.“

Nicht nur die Anmeldezahlen, sondern auch Erhebungsdaten unterstreichen den Erfolg des Projekts: Erste Auswertungen aus der Pilotphase, die der Lehrstuhl für Sozialpädiatrie unter der Leitung des Ärztlichen Direktors des Kinderzentrums, Prof. Dr. Volker Mall wissenschaftlich begleitet und evaluiert, deuten darauf hin, dass die Verbesserungen in den familiären Alltagssituation nicht nur subjektiv spürbar, sondern auch objektiv messbar sind.

Nachdem der Schwerpunkt zunächst auf Patienten mit Trisomie 21 lag, wurde das Angebot nun auch auf andere Patientengruppen mit geistiger Behinderung/Intelligenzminderung ausgeweitet. „Das war eine Reaktion auf die große Nachfrage, vor allem aus dem Bereich der Autismus-Spektrum-Störungen“, erklärt Dr. Damli-Huber. „In dem Bereich haben wir eine regelrechte Versorgungslücke, da gerade

diese Patienten oftmals nicht in einer Heilpädagogischen Einrichtung integriert werden können und auch Wartezeiten für stationäre Behandlungen oft sehr lang sind“.

Dank der Förderung durch die Robert-Vogel-Stiftung ist die Finanzierung des Projektes bis Anfang 2021 gesichert. Die Krankenkassen zahlen diese Therapie im Übergangsbereich zwischen ambulanter und stationärer Therapie bislang nicht. Dabei ist Dr. Damli-Huber überzeugt: „Die ergänzende Beratung und Therapie der Familien im häuslichen Rahmen kann bei einer bestimmten Patientenklientel einen Klinikaufenthalt verkürzen oder sogar vermeiden.“ Ziel des Teams ist daher eine Anschlussfinanzierung, um das Projekt auch über 2021 hinaus fortführen zu können. Denn die Nachfrage nach dem Hometreatment-Angebot ist groß: Aktuell stehen immer noch viele Familien auf der Warteliste.

Fragen zum Hometreatment-Projekt des kbo-Kinderzentrums München und zu den Möglichkeiten der Anmeldungen werden gerne unter der E-Mail-Adresse **hometreatment.kiz@kbo.de** beantwortet.

#### **Über das kbo-Kinderzentrum München:**

Das kbo-Kinderzentrum München besteht aus dem ambulanten Sozialpädiatrischen Zentrum (SPZ) und der Fachklinik für Sozialpädiatrie und Entwicklungsrehabilitation. Es ist ein Tochterunternehmen der Kliniken des Bezirks Oberbayern – kbo. Das Sozialpädiatrische Zentrum (behandelt etwa 11.000 Kinder pro Jahr) und die Fachklinik für Sozialpädiatrie und Entwicklungsrehabilitation mit 45 Betten (etwa 850 Kinder pro Jahr in Behandlung) sind spezialisiert auf die frühe Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen und drohenden oder bereits eingetretenen Behinderungen oder Mehrfachbehinderungen.

Experten mit kinder- und jugendärztlichem, psychologischem, therapeutischem, sozialpädagogischem und heilpädagogischem Fachwissen arbeiten engagiert an individuellen Konzepten der Diagnostik und Therapie auf dem Stand neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse zusammen. Die Familien werden in die Planung von Diagnostik und Therapie systematisch einbezogen. Wir bieten Familien Beratung, Behandlung und fachliche Begleitung an, um für die betreuten Kinder und Jugendlichen die Integration in die Gesellschaft und damit die Partizipation im Alltagsleben zu erreichen oder aufrecht zu erhalten. Das kbo-Kinderzentrum München mit seinem Sozialpädiatrischen Zentrum und seiner Sozialpädiatrischen Fachklinik für Entwicklungsrehabilitation widmet sich dieser Aufgabe in Kooperation mit universitären Strukturen seit 1968. [kbo-kinderzentrum-muenchen.de](http://kbo-kinderzentrum-muenchen.de)

#### **Pressekontakt**

kbo-Kinderzentrum München  
Sonja Pribicevic | Leitung Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Heiglhofstraße 65 | 81377 München  
Tel.: 089 71009-291 | Fax: 089 71009-299  
E-Mail: [sonja.pribicevic@kbo.de](mailto:sonja.pribicevic@kbo.de) | Web: [kbo-kinderzentrum-muenchen.de](http://kbo-kinderzentrum-muenchen.de)